

Abschlussklärung des Workshops „Jeder Krieg ist ein Krieg gegen Frauen“

05.09.2022

Ca 35 Teilnehmerinnen und ein Mann aus 9 Nationen

Angesichts der drohenden Gefahr eines dritten Weltkriegs, der in vielen Ländern tobenden Kriege wie im Shengal, Türkei, Kongo, in der Ukraine, Afghanistan, und Kamerun ist der Kampf gegen Vergewaltigung als Kriegswaffe an der Tagesordnung.

Wir unterscheiden zwischen imperialistischen Kriegen und Befreiungskämpfen gegen Faschismus, Rassismus und Nationalismus.

Die Teilnehmerinnen des Workshops stellten fest, dass Vergewaltigung als Kriegswaffe eine neue Qualität und Strategie von Kriegsführung ist. Vergewaltigung im Krieg ist nicht einfach eine Vergewaltigung sondern ein Kriegsverbrechen. Natürlich ist jede Vergewaltigung zu verurteilen. Neu ist, dass Vergewaltigung im Krieg gezielt und geplant eingesetzt wird, um eine Bevölkerungsgruppe zu zerstören und sie aus dem Land zu vertreiben, um neue Interessensgebiete und Rohstoffe zu erobern.

Wir erfuhren von Überlebenden der Kriegsgewalt in Bosnien und Herzegowina wie brutal, demütigend und zerstörerisch Vergewaltigung wirkt. Zusätzlich werden die vergewaltigten Frauen und die daraus entstanden Kinder oft noch von ihrer Familie oder ethnischen Gemeinschaften verachtet, ausgeschlossen oder sogar ermordet.

Vergewaltigung im Krieg ist ein kollektives Trauma und muss als solches auch behandelt werden. Die psychischen Folgen dürfen nicht individualisiert werden.

Wir Frauen sind 51 % der Menschheit. Wir Frauen tragen die Hälfte des Himmels.

Selbstbewusst müssen wir das Schweigen brechen, so wie es die Frauen in Bosnien und im Kongo getan haben. Wir müssen uns lösen von der bürgerlichen Familienordnung, die den Frauen die Familienarbeit aufdrückt und sie entwertet. Schon kleinen Mädchen wird z.B. in Afrika beigebracht, sie seien weniger Wert als Jungen. Sprengen wir diese Fesseln, die oft noch mit religiösen Begründungen ideologisch verbrämt werden.

Wir Weltfrauen sind solidarisch miteinander und mit den Frauen der Welt, die unterdrückt werden. Wir lassen uns nicht trennen durch Hautfarbe, Ethnie, Herkunft und Beruf. Wir fordern die Frauen aller Länder auf, den Regierungen aller Nationalstaaten zu widersprechen und sich mit den Frauen der „Anderen“ zu solidarisieren.

Wir ergänzen die Forderung nach Verbot und Vernichtung aller ABC Waffen mit der Forderung nach Ächtung von Vergewaltigung als Kriegsverbrechen.

Wir fordern die Anerkennung von Betroffenen und der daraus entstandenen Kinder als Kriegsoffer.

Verfolgung und Verurteilung der Täter.

Für das Recht auf Abtreibung weltweit.

Keine Relativierung von Vergewaltigung durch Soldaten!

Stoppt Waffenlieferungen an imperialistische Kriege!

Wir lehnen Entwicklungshilfe an afrikanische Regierungen ab, die die afrikanischen Länder abhängig und unmündig macht. Wir fordern direkte Unterstützung autonomer Frauenorganisationen.

Organisiert kämpfen wir gemeinsam gegen Vergewaltigung als Kriegswaffe.

Gemeinsam mit den Männern kämpfen wir gegen jegliche Kriegstreiberei für eine Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung für den Frieden.

Terre Des Femmes, Anwältin ohne Grenzen, EKA, Frauenverband Courage